

F R A G E N K A T A L O G

zu persönlichen Wohnbedürfnissen für ENTWERFEN 5 „WOHNEXPERIMENT“

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen so frei und offen wie möglich! Hier dürfen Sie alle Grenzen (finanzielle, soziale, etc.) überschreiten.

1. Brainstorming

Was sind meine Assoziationen zu den folgenden Begriffen?

Wohnung	Nachbarschaft (Umkreis 100-150m)	Quartier
Zuhause	Lessingpark	Grünflächen
Ruhe	Stadtpark	Plätze
Rückzugsbereiche	TU	Lokalitäten
Wohlfühlen	Lokalitäten	Kultureinrichtungen
Wärme	Straßenbahn	Kino, Theater, Oper
Licht	Nahversorger	Bauernmarkt
Freiraum	Ärztliche Infrastruktur	Apotheke
Naturbezug	Architekturbüros	Radfahren
Gesellschaft		Öffies
		wenig Individualverkehr
		ruhig

2. Derzeitige Wohn- und Lebenssituation

2.1 Welche Qualitäten bietet mir:

- meine derzeitige Wohnung
- meine Nachbarschaft (Umkreis von 100- 150m)
- mein Quartier (Bezirk)?

Was liebe ich hier besonders?

hell, zentrale Lage, Grünblick, Aussicht

Lokalitäten, Nahversorger, Öffies,

Grünflächen, Plätze, Lokalitäten, Kultureinrichtungen, Kino, Theater, Oper, Bauernmarkt, Apotheke, Radfahren, Öffies, wenig Individualverkehr, ruhig

2.2 Was fehlt mir in

- meiner derzeitige Wohnung
- meiner Nachbarschaft (Umkreis von 100- 150m)
- meinem Quartier (Bezirk)?

Was stört mich hier besonders?

AR, Freifläche, große Küche, Beschattung

Abbruch der Treppe in den Lessingpark

nichts

2.3 Wer wohnt in meiner Wohnung?

Ich & Freundin

2.4 Wie oft habe ich Gäste zu Besuch?

Wie lange bleiben sie (einige Stunden, einige Tage, einige Wochen)?

Freundin täglich/nächtlich

1-10 Freunde, 1-2 mal pro Woche, einige Stunden

Familienmitglieder 1 mal pro Monat, einige Stunden

- 2.5 Wie sieht mein zeitlicher und räumlicher Tagesablauf im Moment an einem typischen Wochentag aus?

0900 Aufstehen, Frühstück 30-60 min, lesen, vorm PC
Uni VO, Mittagessen zuhause, Uni VO
1900 Abendessen, Abendunterhaltung
zw 2300-0100 schlafen gehen

Wie sieht mein zeitlicher und räumlicher Tagesablauf an einem typischen Wochenende aus?

gleich nur ohne Uni, mehr Freizeit, Sport; ev. alles 1-2 h später

Wie sehen die zeitlichen und räumlichen Tagesabläufe meiner Mitbewohner an einem typischen Wochentag und am typischen Wochenende aus?

gleich

- 2.6 In welchem Raum verbringe ich am meisten Zeit?

Wohnzimmer / Arbeitszimmer

- 2.7 Wie sieht meine Freizeitgestaltung aus?
Welche Räume verwende ich dafür innerhalb und außerhalb meiner Wohnung?

Kochen, Essen, Kommunikation mit Freunden, WZ, lesen, fernsehen

Sport & Freizeit in Natur

3. Wohnwünsche

Ich stelle mir vor, dass ich in naher Zukunft in eine andere Wohnung ziehe. Was wünsche ich mir?

3.1 Funktionelles

3.1.1 Wie groß muss meine Wohnung sein?
Wie viele und welche Räume brauche ich?
Was möchte ich in diesen Räumen machen?

100-150m²,
kl. AZ (GZ), gr. WZ, KÜ, EZ, SZ, KZ, BZ, WC, Balkon/Terrasse mit
Zugängen von WZ, KÜ, BZ, AR

3.1.2 Gibt es besondere Wünsche wo und wie zueinander die Räume situiert sein sollen?

2-seitige Belichtung, mehrere Räume zur Terrasse,
WZ-EZ-KÜ offen aber abtrennbar

3.1.3 Soll der Wohnung direkt ein Autoabstellplatz zugewiesen werden oder stört es mich nicht wenn ich auch mal 5 Minuten von Parkplatz zu Wohnung spazieren muss?

nein

3.1.4 Wie viele Wohneinheiten sollen sich idealerweise in einem Gebäude befinden?
Wie viele direkte Nachbarn möchte ich haben?

ca. 10
1 direkte

3.1.5 Werden die selben Personen in meiner Wohnung wohnen wie bisher?
Wenn nein, was ändert sich?

ja, + Kinder & Tiere

3.1.6 Wird / Soll sich mein Tagesablauf in naher Zukunft ändern?

mehr Regelmäßigkeit, Arbeit

3.1.7 Möchte ich meine Wohnung mieten oder kaufen?
Wie viel bin ich bereit für die Miete/den Kaufpreis meiner Wunschwohnung aufzubringen?
(Miete inkl. BK und HK bzw. Kaufpreis)

< 250.000

3.2 Sinne und Gefühle

3.2.1 Möchte ich von der Sonne geweckt werden?
Mag ich direkte Sonneneinstrahlung?

J/J

3.2.2 Ich beginne meinen Tag barfuß in der Wohnung, wie fühlt sich der Boden vor dem Bett /im Badezimmer/Küche etc. an?

sauber, warm, kein Teppich / Stein, Holz, Kies / Industrieparkett, Industrieestrich bei Nassbereich & Tisch

3.2.3 Was möchte ich hören wenn ich das Fenster öffne?

Vögel, leise Alltagsgeräusche, Naturgeräusche

3.2.4 Was möchte ich sehen wenn ich aus dem Fenster blicke?

Bäume, Himmel, Sonne, Weitsicht, Bezug zu anderen Wohnungen

3.2.5 Welche Sinneseindrücke verbinde ich mit meiner zukünftigen

- Wohnung
- Nachbarschaft
- Quartier?

3.2.7 Welche Farben und Formen verbinde ich mit meiner Vorstellung von Wohnen?

weiß, grau, schwarz, grün, braun, geradlinig

3.2.8 Welche Bilder sehe ich wenn ich an mein Haus, meine Wohnung denke?

Stadtwohnung, zentral, grün, ruhig

3.2.9 Oft fühlt man sich auch in einem Hotelzimmer oder einer anderen Wohnung zu Hause was löst in mir ein Heimatgefühl aus?

Schlüssel, Bett, Platz für seine Sachen

4. Schnelle Fragerunde

Wenn meine Wohnung preisgünstig sein soll, verzichte ich eher auf hochwertige Materialien *oder* große Räume

Bedeutet für mich Nachbarschaft eher Gemeinschaft *oder* Anonymität *oder* nicht wichtig

Brauche ich ein Auto?
ja *oder* nein

Braucht mein Auto / Motorrad
Eine Garage *oder* einen Stellplatz im Freien?

Wichtiger ist mir
Privater Freibereich *oder* Gemeinschaftsgarten/-terrasse
Holz *oder* Beton
Urbanität *oder* Natur
bunt *oder* schwarz/weiß
aufwendig *oder* minimalistisch
Aktion *oder* Erholung
sesshaft *oder* immer unterwegs
traditionell *oder* modern (zeitgemäß)
eckig *oder* rund
transparent *oder* massiv
funktionell *oder* gemütlich

Welches ist mein liebstes Verkehrsmittel?
Auto *oder* Motorrad *oder* Moped *oder*
Fahrrad *oder* meine Füße *oder* Bus *oder*
Straßenbahn *oder* U-Bahn *oder* Zug

Ist mir umweltbewusste Energienutzung wichtig?
ja *oder* nein

Soll man Holz lackieren?
ja *oder* nein

Kann ich mir vorstellen im selben Gebäude zu wohnen und zu arbeiten?
ja *oder* nein

Kann ich mir vorstellen in meiner Wohnung zu wohnen und zu arbeiten?
ja *oder* nein

Kann ich mir vorstellen in einer Wohngemeinschaft zu leben?

ja *oder* nein

Was bedeutet Luxus für mich?

mehr zu haben als nötig

Ist es mir wichtig, dass meine Wohnung meiner Persönlichkeit entspricht?

ja *oder* nein

Koche ich

gerne selbst *oder* esse ich oft auswärts/wärme nur auf?

Ist es mir wichtig, dass ich mich mit meinem Wohngebäude identifizieren kann?

ja *oder* nein wenn ja – in wie fern?

muss sympathisch sein und zu mir passen

Kann ich mir gemeinschaftlich genutzte Bereiche vorstellen?

ja *oder* nein wenn ja – welche?

Hobbyräume, Werkstätten, Atelier, (Kinder-)Spielraum, (Wirtschafts-)Garten,
Bürogemeinschaft, Sportflächen

Was ist mein liebstes Möbelstück? Wie sieht es aus?

Sofa, weich

Welchen Wohntyp bevorzuge ich?

Einfamilienhaus, freistehend *oder* Einfamilienhaus in

Siedlungsgemeinschaft *oder*

Doppelhaus *oder* Reihenhaus *oder*

Mehrparteienwohnhaus -> Wenn ja: Wie viele Wohneinheiten sollen sich dort
max. befinden?

max. 10

In welchem Geschoß bzw. in welchen Geschoßen (bei Wohnen auf mehreren
Ebenen) würde ich gerne wohnen?

ganz oben, 5.-6.

Für Welche Dinge benötige ich Stauraum?

Werkzeug, Sportgeräte, Haushaltswaren, Essen, Bekleidung, Bücher, CDs

7.2 Zu welcher dieser Gruppen würde ich mich laut den Definitionen vom Zukunftsinstitut Horx am ehesten zuordnen?

In-Between

Die IN-BETWEENS – die „Postadoleszenten“, die zwischen 20 und 30 einen Zustand „flexibler Unsicherheit“ kultivieren.

Die Inbetweens kennzeichnet, dass sie zwischen den Stühlen sitzen. Bei ihrem Übergang respektive Einstieg ins Berufs- und Familienleben unterliegen sie den sozialen Unwägbarkeiten und ökonomischen Zufälligkeiten, die sich in der modernen Gesellschaft nicht mehr grundsätzlich ausschließen lassen: Sie „switchen“ daher in jüngeren Jahren häufiger zwischen verschiedenen Lebenssituationen und Identitätswürfen hin und her. Durch ihren holprigen und verzögerten Berufseinstieg (Praktika, befristete Jobverträge, Projektarbeit oder Freiberuflichkeit) leben die Inbetweens in einem Zustand permanenter Mobilität und Umorientierung, der auch ihre privaten Beziehungen strapaziert und häufig zu einer ebenfalls vorübergehenden Angelegenheit macht.

Latte-Macchiato-Familie

Die LATTE-MACCHIATO-FAMILIEN - Die neuen Familien in den urbanen Ballungsgebieten, die ihre Rollen und Lebensstile nicht mehr traditionell gestalten – urbane Hedonisten mit Kids.

Die Latte-Macchiato-Familien zeichnen sich dadurch aus, dass sie ihren gewohnten modern-urbanen Lifestyle (Starbucks, Pizzaservice, Cocktailbar) ins Familienleben übernehmen. Es handelt sich bei ihnen um Jung-Familien, die sich bewusst für Kinder und ein Leben in der Stadt entschieden haben. Die Vorzüge der Großstadt (Mobilität, vielfältiges Kultur- und Konsumangebot) sind ihnen wichtig. Latte-Macchiato-Familien leben auf den ersten Blick einen unkonventionellen, alternativen Lebensstil, sind aber keine gesellschaftlichen Aussteiger oder Rebellen. Sie denken und handeln umweltbewusst, sind aber auch offen gegenüber technischen Innovationen. Sie legen Wert auf Qualität und Design und sind bereit, für schöne Dinge mehr zu zahlen.